

Zum Gedenken an Martin Venetz

Martin Venetz war ein langjähriges Mitglied der SASP, aber dennoch war er wohl nur einer kleinen Gruppe von Mitgliedern bekannt: jenen, die in den 90er-Jahren und Anfangs der 00er-Jahre in der damaligen SASP-Arbeitsgruppe «Forschung» dabei waren oder am Psychologischen Institut der Universität Zürich verkehrten. In dieser Zeit hat er Vorlesungen und Seminare zu sportpsychologischen Themen angeboten und viele Studierende in ihren Qualifikationsarbeiten begleitet. Darin ging es oft um das Befinden und die Motivation im Sport – Themen, die Martin Venetz, selbst ein passionierter Kletterer, Snowboarder und Surfer, auch selbst beschäftigt haben, beispielsweise in seiner Dissertation (Persönlichkeit und subjektive Bedeutung tätigkeitsbezogener Anreize: Variablen- und personorientierte Analysen zum Phänomen Felsklettern).

Nach seiner Assistenzzeit an Abteilung Angewandte Psychologie (1996-2002) wechselte Martin Venetz an die Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (HfH) in Zürich, wo er seit 2013 eine Professur bekleidete. Zwar hat er seit seinem Wechsel in die Heil- und Sonderpädagogik die Sportpsychologie nur noch aus Distanz verfolgen können, doch plante er, zusammen mit der Organisation Special Olympics (Switzerland) Gelder für ein Forschungsprojekt zum Erleben im Sport einzuwerben. Dabei sollte sein bevorzugter methodischer Zugang gewählt werden (und die damit verbundenen anspruchsvollen Analyseverfahren): die Experience Sampling Method.

Martin Venetz kann dieses Projekt und andere leider nicht mehr in Angriff nehmen: Er ist nach kurzer Krankheit Anfang Mai seinem Krebsleiden erlegen.

Jürg Schmid